



Der Wiesbadener Oberbürgermeister hat am Dienstagabend, 21. April, die Mitglieder der Betriebskommission des Eigenbetriebs „mattiaqua“ über die Machbarkeit einer provisorischen Eisfläche auf dem Gelände der Henkell-Kunsteisbahn am Kleinfeldchen für die Eislaufsaison 2015/2016 informiert und mitgeteilt, daß solch ein Betrieb möglich ist.

Zunächst werde das noch in den Rohrleitungen befindliche Ammoniak abgepumpt, um auf der Betonfläche eine provisorische Eisfläche samt mobiler Kühlung zu errichten.

Der Oberbürgermeister führte weiter aus, daß die Leistungen der mobilen Kühlmaschinen zur Herstellung von Eis allerdings nicht ganz an die bisherige Kühlanlage heranreichen. Das könne sich, je nach Witterung, auf die Dauer der Eislauf-Saison und die täglichen Öffnungszeiten auswirken.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) ist mit der Steuerung des Projektes beauftragt und arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung.

Aktuell müssen verschiedene Gutachten zum Untergrund und Schall eingeholt, die notwendigen Vorbereitungen für den Stromanschluss der mobilen Kühlmaschinen sowie der Standort und weitere Vorgaben mit dem Bauaufsichtsamt abgestimmt werden.

Darüber hinaus sind für die Kühlschlangen, die auf die vorhandene Betonfläche gelegt werden, Umbauarbeiten an der Bande und den Zugängen erforderlich.

Für diese Maßnahmen sind, gerade in der ersten Saison, zusätzliche finanzielle Mittel aufzubringen, die derzeit nicht im Budget von ‚mattiaqua‘ vorhanden sind.

## **Provisorische Eisfläche möglich**

Mittwoch, den 22. April 2015 um 17:35 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 22. April 2015 um 17:39 Uhr

---

Allerdings haben sich die Mitglieder des Sportausschusses bereits einstimmig für einen Erhalt des Eissports in Wiesbaden ohne Unterbrechung ausgesprochen.

Die Mitglieder der Betriebskommission haben sich eindeutig dafür ausgesprochen und die Betriebsleitung von „mattiaqua“ beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung eine entsprechenden Sitzungsvorlage zu unterbreiten.